

Waldenserweg und Waldenserdenkmal in Palmbach feierlich eröffnet

Mentrup lobt Engagement

Karlsruhe (pm). Großen Anklang bei der Palmbacher Bevölkerung erlebte die Einweihung des Waldenserdenkmals mit gleichzeitiger Eröffnung des Waldenserwegs durch Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup. In seiner Festrede hob das Stadtoberhaupt neben der gemeinsamen Identität mit Karlsruhe und seinen Stadtteilen das besondere Engagement der Bürger für ihren Stadtteil hervor. Mentrup betonte, dass die Gründung von Palmbach und die Ansiedlung der Waldenser eng mit der Karlsruher Gründerfamilie des Hauses Baden und der Gründung von Karlsruhe verbunden sind.

14 Jahre vor Gründung von Karlsruhe erhielten die Waldenser von Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg, dem Schwager des späteren Karlsruher Stadtgründers Markgraf Carl Wilhelm, die Erlaubnis, sich auf seinem Land auf der Gemarkung von Grünwettersbach anzusiedeln. So erinnert das Denkmal „Tor des Ankommens“ an die Ortsgründung von Palmbach im Jahr 1701 und an die Verfolgung der Waldenser. Durch die symbolischer Enthüllung einer Stele eröffnete Mentrup den circa 1 000 Meter langen Waldenserweg. Auf die-



Großer Andrang herrschte bei der Einweihung des Waldenserdenkmals mit gleichzeitiger Eröffnung des Waldenserwegs. Foto: pr

sem können Besucher zukünftig die Geschichte Palmbachs durch den Ort entdecken.

An zwölf Plätzen entlang des Weges erzählen 24 Schautafeln die Geschichte der Waldenser und die der historischen Stätten und Gebäude von Palmbach. Mit einem Vergleich auf die Geschichte der Waldenser und auf die aktuelle Flüchtlingslage dankte er allen Beteiligten, die zur Entstehung des Waldenserdenkmals „Tor des An-

kommens“ am neuen Waldenserplatz und dem Waldenserweg beigetragen haben. Besonders hob er das großartige bürgerschaftliche Engagement des Projektverantwortlichen Roland Jourdan, sowie von Peter Hepperle hervor.

Sein Dank richtete sich auch an das Künstlerpaar Barbara Jäger und OMI Riesterer, die mit ihrem Kunstwerk ein besonderes Denkmal in der Palmbacher Ortsmitte geschaffen haben. Ortsvorsteher

Rainer Frank erinnerte in seiner Ansprache an die Geschichte der Waldenser, die Ende des 16. Jahrhunderts wegen ihres protestantischen Glaubens aus ihrer Heimat im Piemont vertrieben und zur Flucht gezwungen wurden. Er freute sich, dass der Stadtteil Palmbach mit dem Waldenserweg und dem Waldenserdenkmal ein Beitrag zu den Stadtteilprojekten, anlässlich des 300. Stadtgeburtstages leistet.

Pfarrerin Annegret Lingenberg, die zuvor zusammen mit Diakon Alois Eichner auch den ökumenischen Festgottesdienst in der Waldenserkirche abgehalten hatte, sagte Dank und zeigte sich beeindruckt von der Strahlkraft des Waldenserdenkmals. Sie freute sich besonders über die christlichen Symbole, die das neue Denkmal in der Palmbacher Ortsmitte ausstrahlen. Umrahmt wurde die Einweihungsfeier vom Musikverein IMV Grünwettersbach und vom Gesangverein „Harmonie“ Palmbach, dessen Sängerinnen in Waldensertrachten auftraten. Weitere Informationen über den Waldenserweg und das Waldenserdenkmal gibt es auf www.waldenserweg.palmbach.org im Internet.